



Frauen führen erfolgreich

TEXT UND PORTRÄTS DR. CLAUDIA PAULI

FOTOS ANDREA BOWINKELMANN (S. 25, 26 BILD

MONA KÜPPERS), DR. CLAUDIA PAULI (S. 26-27)

Weniger als 10 Prozent der Führungspositionen in den Bünden und Verbänden in Nordrhein-Westfalen sind derzeit mit Frauen besetzt. Auch auf der Ebene der Sportvereine ist das weibliche Geschlecht in den Führungsgremien deutlich unterrepräsentiert. Dem Landessportbund NRW ist sehr daran gelegen, dass sich dies möglichst bald ändert. Deshalb hat er ein spezielles Coachingprogramm mit unterschiedlichen Bausteinen ins Leben gerufen.

All jene Ehrenamtlerinnen, die sich im sogenannten „Netzwerk Frauen im Sport in NRW“ zusammengeschlossen haben und eine Bewerbung um einen Vorstandsposten anstreben, werden in besonderer Weise auf ihre angestrebte Aufgabe vorbereitet. Denn es zeigt sich immer wieder: Wenn Führungsgremien geschlechtergemischt sind, ergeben sich für die betreffende Organisation in vielerlei Hinsicht positive Effekte.



Wir werden alle Frauen, die dem ‚Netzwerk Frauen im Sport‘ angehören, zu den Workshops, den Coachings und zur Abschlussveranstaltung einladen. Diejenigen, die an der Auftaktveranstaltung nicht teilnehmen konnten, haben jederzeit die Möglichkeit einzusteigen
MONA KÜPPERS, LSB-SPRECHERIN DER FRAUEN



Ich finde die Themen, die im Coachingprogramm behandelt werden, sehr spannend und interessant. Man lernt neue Aspekte kennen und denkt näher über Sachverhalte nach, die man vorher als selbstverständlich hingenommen hat. Das Programm ist in jedem Fall nützlich

KATRIN GEHLICH, EHRENAMTLICHE IM JUGENDAUSSCHUSS DER SPORTJUGEND NRW

Im Fokus stehen dabei nicht nur ehrenamtliche Führungspositionen in den Mitgliedsorganisationen des LSB, sondern auch im Präsidium und in den Präsidialausschüssen des LSB selbst. Die Wahlen zum LSB-Präsidium werden im Rahmen der Mitgliederversammlung des LSB am 9. Januar 2016 in Recklinghausen vorgenommen. Die Besetzung der Präsidialausschüsse erfolgt kurz darauf.

MEHRERE BAUSTEINE

Das Coachingprogramm setzt sich aus mehreren Bausteinen zusammen: Auf eine Auftaktveranstaltung, die am 26. März in Duisburg stattfand,



Der von Kerstin Peren erarbeitete „Trainingspool“ verspricht einen enormen Gewinn an individuellen Erkenntnissen theoretischer und insbesondere praktischer Art

Netzwerk Frauen

Das „Netzwerk Frauen im Sport in NRW“ wurde 2014 von Mona Küppers, Sprecherin der Frauen im LSB, ins Leben gerufen. Es richtet sich an Frauen, die ehrenamtliche Positionen in einer NRW-Sportorganisation innehaben bzw. das Interesse, für ein Ehrenamt in einem entsprechenden Führungsgremium zu kandidieren. Im Fokus stehen dabei das 2016 neu zu wählende Präsidium und die Präsidialausschüsse des LSB. Neben der Vernetzung und dem Erfahrungsaustausch sieht das Netzwerk darüber hinaus zahlreiche Maßnahmen rund um das Thema „Frauen im organisierten Sport!“ vor.

folgen bis November vier Workshops. Ergänzend erhalten alle Frauen die Möglichkeit, Coachings wahrzunehmen, um bestimmte Gesichtspunkte lösungs- und ressourcenorientiert (noch) genauer in den Blick zu nehmen. Das Coachingprogramm endet am 9. Dezember mit einer Abschlussveranstaltung unter dem Motto „Gestärkt in die Zukunft“.

STÄRKEN STÄRKEN

Im Mittelpunkt von „Frauen führen mit Erfolg“ stehen Antworten und Impulse in Bezug auf Fragen wie „Welche Verhaltensweisen erweisen sich bei der Ausübung von Führungspositionen als besonders erfolgreich?“ „Wie kommuniziere ich bestmöglich mit meinen Mitstreiterinnen und Mitstreitern im Verein, Verband etc.“ „Welche Stärken habe ich?“ „An welchen Aspekten sollte ich noch arbeiten?“ Und: „Wie sollten die Ziele beschaffen sein, die ich mir in Bezug auf meine ehrenamtliche Arbeit stecke?“

Sabine Schütt-Schlarb, die über viele Jahre unter anderem im Präsidium des Rheinischen Turnerbundes (RTB) tätig war und aktuell der Kommission „Gender

Mainstreaming und Chancengleichheit“ im LSB angehört, meinte: „Das Programm gefällt mir sehr gut. Heute wurden schon zahlreiche Impulse ausgelöst. Jede Teilnehmerin wird im Hinblick auf ihre ehrenamtliche Tätigkeit und die damit verbundenen Ziele etwas daraus mitnehmen können.“

Genau dies beabsichtigen die Initiatorinnen des Coachingprogramms: Einerlei, wie lange die Teilnehmerinnen bereits Erfahrung im Ehrenamt haben, in welcher Organisationsform bzw. in welchen Ämtern sie sich engagieren und welche Ziele sie in puncto Führung und Ehrenamt verfolgen: Alle sollen von „Frauen führen erfolgreich“ profitieren. „Die persönliche Weiterentwicklung in der Führungsrolle, das Kandidieren im Januar 2016 für eine neue Führungsposition, die Freude am Führen und am Erfolg stehen im Vordergrund“, sagt Kerstin Peren, die als selbstständige Trainerin und Beraterin in den Themenbereichen „Führung, Kommunikation und Gesundheit“ fungiert und das Programm inhaltlich gestaltet.